



ZUHAUSE- Familien- Gottesdienst ohne Kindergarten **miteinander feiern – das große Mahl**

Lukas 14,15-24 Sonntag 29. März 2020 10.45 Uhr
Sonnenbergkirche Liturgie: Pfarrer Hartmut Mildenerger
siehe auch www.sonnenberg-kirche.de mit Videos

Glocken

Orgelvorspiel

Begrüßung

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.

Miteinander feiern – wollten wir in diesem Gottesdienst - alle
Generationen mit Taufen und Abendmahl. Genau dieses
„miteinander“ geht in Zeiten der Coronavirus-Gefahr nicht.
Wir müssen Abstand halten, Kontakt vermeiden. Gottes Geist
verbindet uns dennoch.

Lied ohne Kindergartenkinder „Volltreffer“

Voll – Voll – Volltreffer,
ja ein Volltreffer Gottes bist du.
Voll – Voll – Volltreffer,
du bist wertvoll, ja du.
Wunderbar bist du gemacht

mit deinen schönen Augen, Ohren, Beinen, Lippen
freu dich, dass du sehen, hören, laufen, küssen kannst,
das war Gottes Idee

[Daniel Kalauch, der Liederdichter schreibt dazu: „Sooft habe ich es in 25 Jahren erlebt, dass Menschen mit Behinderung dieses Lied voll Begeisterung mitschmettern können. Ich bekomme dabei immer wieder Gänsehaut. In den Augen Gottes sind alle Menschen Volltreffer. In unsern Augen leider oft nicht.“]

Psalm 23 EG 711

Der HERR ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf grüner Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele;
er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und dein Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben
lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang so auch jetzt und immerdar und von
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet

Gott.

Ich bin hier.

Und Du bist hier.

Ich bete zu Dir.

Und weiß: ich bin
verbunden.

Mit Dir.

Mit anderen, die zu Dir
beten.

Genau jetzt.

Genau so.

Ich bin hier.

Und Du bist hier.

Das genügt.

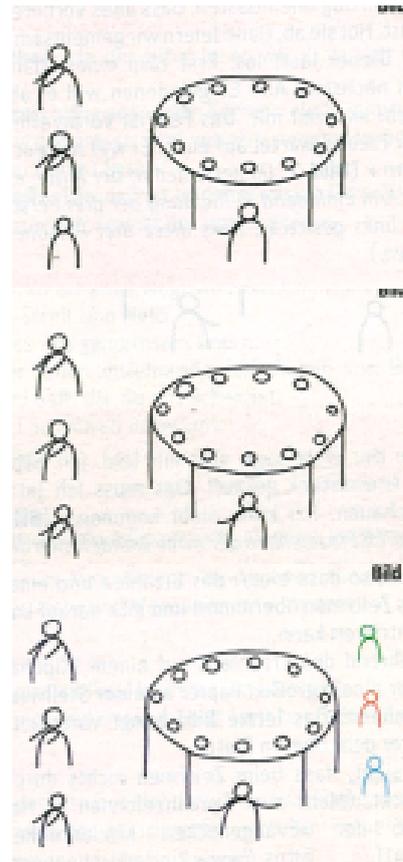
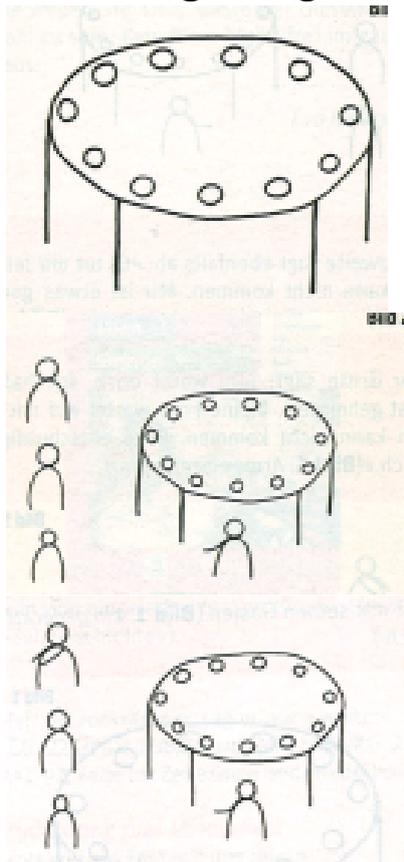
Und ich bringe Dir alles, was
ist.

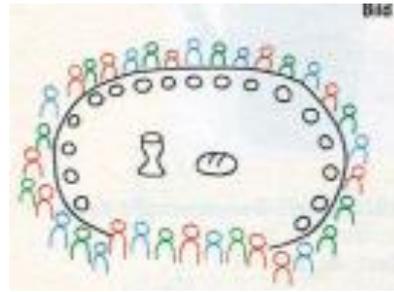
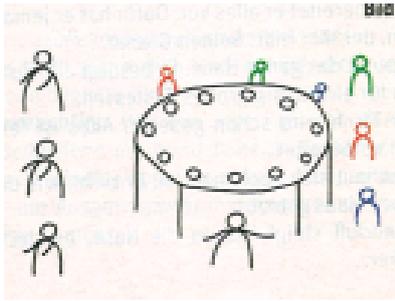
Stille

Höre auf unser Gebet.

Amen

Erzählung Das große Mahl Lukas 14,15-24





Kurzpredigt zu Lukas 14,15-24

Jesus erzählt eine Geschichte. Einer will ein Fest geben, er lädt viele dazu ein. Einer nach dem anderen sagt ab. Gute Gründe haben sie. Aber das Fest soll dennoch stattfinden. Andere werden eingeladen, solche, die normalerweise nie bei einem solchen Fest gewesen wären. Sie kommen. Endlich kann das Fest losgehen. Im Lukasevangelium steht die Geschichte Kapitel 14.

Zur Zeit Jesus und der ersten Christen sollte sie vielleicht deutlich machen: Nicht nur die gehören zu Gott, von denen man es immer schon dachte. Er ist offen für alle: für Freunde und Fremde, für Israel und für alle Völker, für Reiche und für Arme, für Alte und für Kinder; eben für alle.

Die Geschichte ist vielleicht auch entstanden aus einer Erfahrung der Enttäuschung. Manche lehnen Gott, Jesus, den Glauben ab. Was mir besonders gefällt, ist das Ziel und die Absicht: Gott will feiern. „Gott selber lädt uns ein. Sein Haus hat offene Türen.“, heißt es im Lied. Alle sind willkommen, das ist mir das Wichtigste an der Geschichte. Deshalb gefällt mir das Schlussbild so besonders gut: Alle bunt gemischt an einem Tisch.



Ein anderes Bild geht schon lange mit mir.
Ein Mädchen hat gemalt, wie es sich den
Himmel, wie es sich Gott vorstellt. Ich finde
das ist ein gelungenes Bild für den Himmel.
Ein fröhliches Miteinander.



Wie schön wäre gewesen, wenn wir heute im
Familiengottesdienst zusammen hätten feiern können; sogar
mit Abendmahl wollten wir feiern. Es ist Zeichen für Gottes
Fest, bei dem er alle dabei haben will sind. Gerade jetzt
werden alle Feste abgesagt, Hochzeiten, Konfirmationen.
Zwei Taufen musste ich heute absagen. Das ist traurig.
Lasst uns das Ziel des Lebens nicht aus den Augen verlieren.
Es ist ein fröhliches Fest.

Wenn ich unterwegs bin – alleine – dann
begegne ich manchmal Menschen. Sie sehen
nicht hoch: Kontaktverbot. Eine alte Damen,
die ihre Runde mit dem Rollator dreht, der
geht es genau so. Dazu ist mir ein schönes
Sprichwort eingefallen: „Der kürzeste Weg zwischen zwei
Menschen ist ein Lächeln“. Das ist ja Gott sei Dank nicht
verboten, dass wir einander anlächeln, wenn wir uns auf
Abstand begegnen. Ich finde, angelächelt zu werden ist ein
kleines Fest.
Amen.



Lied: Komm sag es allen weiter EG 225

Komm, sag es allen weiter,
ruf es in jedes Haus hinein!

Komm, sag es allen weiter:

Gott selber lädt uns ein.

1. Sein Haus hat offene Türen,

er ruft uns in Geduld,

will alle zu sich führen,

auch die mit Not und Schuld.

2. Wir haben sein Versprechen:

Er nimmt sich für uns Zeit,

wird selbst das Brot uns brechen,

kommt, alles ist bereit.

3. Zu jedem will er kommen,

der Herr in Brot und Wein.

Und wer ihn aufgenommen,

wird selber Bote sein.

Kein Abendmahl miteinander

Wir haben die Sonnenbergkirche aufgemacht, Kirchen stehen für Gott selbst. Gott ist ein Zufluchtsort gerade in Zeiten der Unsicherheit. Jede/r soll kommen können. Leider können wir das Abendmahl jetzt nicht gemeinsam feiern. (Vielleicht finden wir eine Form für Gründonnerstag und Karfreitag.) Aber beten können wir:

Gebet

Gott.

Wir sind verbunden.

Als Menschen mit

Menschen.

Als Glaubende miteinander.

Als Glaubende und

Menschen mit Dir.

Wir bringen Dir unsere
Gedanken, unser Danken
und unser Sorgen.
Heute.

Stille

Wir denken an alle, die wir
lieben.

Was tun sie gerade.

Stille.

Wir denken an alle, die in
diesen Zeiten noch
einsamer sind.

Stille.

Wir denken an alle Kranken.
Und an alle Kranken in
Krankenhäusern, die keinen
Besuch haben können.

Stille.

Wir denken an alle, die
helfen.

Sie setzen sich und ihre
Kraft und ihre Gaben ein
füreinander.

Stille.

Gott.

Wir sind Deine Menschen.

Wir sind miteinander
verbunden.

Atmen die Luft Deiner
Schöpfung.

Beten zu Dir in allem, was
ist.

Ehre sei dir heute und in
Ewigkeit. Amen.

Gebete: nach Gottesdienst zeitgleich von Elisabeth Rabe-Winnen

Vater unser im Himmel ...

Segenslied

Gott dein guter Segen, ist wie ein großes Zelt,
Hoch und weit, fest gespannt, über unsre Welt.

Guter Gott ich bitte dich:

Schütze und bewahre mich,

Lass mich unter deinem Segen,

Leben und ihn weitergeben.

Bleibe bei uns alle Zeit,

| : segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit: |

Segen

„Der Herr segne dich und behüte dich;
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir
gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich
und gebe dir Frieden.“

Nachspiel

Bekanntgaben

- Die Sonnenbergkirche ist zum persönlichen Gebet tagsüber geöffnet. Es finden keine Gottesdienste in der Sonnenbergkirche statt. Die Glocken läuten jedoch.
- Um 19 Uhr läutet die Kreuzglocke derzeit zum Corona-Gebet.
- Diesen ZUHAUSE-Gottesdienst mit Pfarrer Mildenerger finden Sie in Form von YouTube-Videos auf der Homepage der Kirchengemeinde Sonnenberg ab Samstag 18 Uhr (www.sonnenberg-kirche.de). Der Gottesdienst liegt in Papierform in der Kirche aus oder kann im Pfarramt angefragt werden.
- Der Sonnenberger Gemeindebrief für April ist ab sofort als Online-Ausgabe auf der Homepage der Kirchengemeinde Sonnenberg zu lesen. Wer ihn ausgedruckt braucht, melde sich bitte.
- Es haben sich eine Reihe von Sonnenberger Gemeindegliedern im Pfarramt gemeldet, die bereit sind, für andere Einkäufe und Besorgungen zu machen. Bei Bedarf im Pfarramt melden (Tel.:7651580.). Nachbarschaftsheld*innen vermittelt auch der CVJM Möhringen (Tel.: 714980)
- Das Opfer für den heutigen Gottesdienst ist für die Kinderkircharbeit bestimmt. Konto der Sonnenberg-Gemeinde DE61 6005 0101 0001 2201 88